

Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord
Bei der Lohmühle 62 | 23554 Lübeck

Standort Lübeck

per Mail

Bismarck Wind GmbH & Co. KG
Schönauer Weg 23
21465 Reinbek

Mein Zeichen:

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Meine Nachricht vom:

20.03.2025

Beteiligung der Staatlichen Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord (StAUK) im Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen an Land (OnWEA)

Angaben zum Arbeitsschutz

In dem Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz -BImSchG- sind Antragsunterlagen einzureichen, welche es auch den beteiligten Fachbehörden (Träger öffentlicher Belange -TöB-) ermöglichen den Antragsgegenstand hinsichtlich der jeweiligen Fachlichkeit zu beurteilen. Zum Umfang der Unterlagen gehören deshalb auch die „Angaben zum Arbeitsschutz“.

Um das Genehmigungsverfahren im Zusammenhang mit der Beteiligung der StAUK zu vereinfachen und zu beschleunigen, wird die Begrifflichkeit „Angaben zum Arbeitsschutz“ konkretisiert und erläutert.

Folgende Unterlagen sollten hinsichtlich des Arbeitsschutzes dem Antrag beigelegt werden:

- projektspezifisches Arbeitsschutzkonzept
- projektspezifisches Notfall- & Rettungskonzept

Erläuterungen:

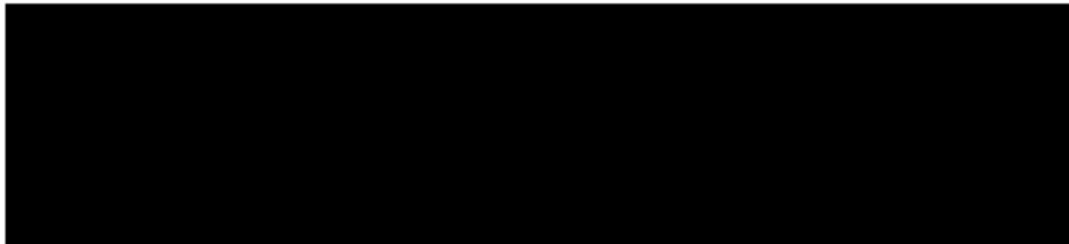
Arbeitsschutzkonzept:

Im Arbeitsschutzkonzept führt der Antragsteller bzw. zukünftige Betreiber Grundsätzliches zum Arbeitsschutz aus. Dabei sind insbesondere die Regelungen des Arbeitsschutzgesetzes, der Baustellenverordnung, der Arbeitsstättenverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und der Gefahrstoffverordnung zu beachten. Das Konzept bezieht sich auf das konkrete Vorhaben. Inhaltlich umfasst es alle Phasen der OnWEA (Errichtung, Betrieb, Rückbau). In diesem Zusammenhang wird erläutert, welche wesentlichen Arbeiten (z. B. Wegebau, Fundamentarbeiten, Anlagenerrichtung, Betriebsführung, Wartungsarbeiten, Altanlagenrückbau) jeweils erforderlich und welche Firmen (z. B. Anlagenhersteller) für die Ausführungen vorgesehen sind. Es wird dargestellt, ob es für die Arbeiten spezielle Regelungen zum Arbeitsschutz beispielsweise des Anlagenherstellers gibt, wer diese zu beachten hat und wie die Einhaltung kontrolliert wird. Darüber hinaus thematisiert das Konzept die grundsätzliche Verfahrensweise (Verantwortung, Ausführung, Organisation) hinsichtlich arbeitsschutzrechtlicher Prüfvorgaben (Betriebssicherheitsverordnung: z. B. Aufzugsanlagen, Druckbehälter, Arbeitsmittel).

Notfall-& Rettungskonzept

Das Notfall-& Rettungskonzept zeigt auf, welche vorhabenspezifischen Maßnahmen für den Fall eines Notfall-& Rettungsereignisses vorgesehen sind. Alle Phasen der OnWEA (Errichtung, Betrieb, Rückbau) werden berücksichtigt. Das Konzept gibt bezüglich der Maßnahmen einen Überblick.

Als Hilfestellung zu den benötigten Informationen kann sich an dem Fragenkatalog „Sicherstellung der unverzüglichen Rettung auf Windenergieanlagen an Land“ und den Informationen auf der Homepage des Landes Schleswig-Holstein orientiert werden.



Die o. g. Unterlagen können sinnvoll durch weitere Dokumente (z. B. Herstellerunterlagen) ergänzt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Umfang nicht ausschlaggebend ist und umfangreiche Dokumente die Bearbeitungszeit erhöhen können. Ein reiner Hinweis auf Betriebsgeheimnisse ist hierbei nicht zielführend.

Die Ausfertigung der Antragsunterlagen für die StAUK kann gerne digital eingereicht werden.

Hinweise:

Bereits während der Planung der Ausführung des Bauvorhabens ist eine Unterlage für spätere Arbeiten nach §3 Absatz 2 Nr. 3 zusammenzustellen und fortlaufend ggf. angepasst werden (vgl. RAB 32).

Auf folgende Richtlinien wird hingewiesen:

- *IEC TS 61400-30:2023; Wind energy generation systems - Part 30: Safety of wind turbine generators - General principles for design*
- *DIN EN 50308; Windenergieanlagen - Schutzmaßnahmen - Anforderungen für Konstruktion, Betrieb und Wartung; Deutsche Fassung EN 50308:2004*
- *DIN SPEC 4866; Nachhaltiger Rückbau, Demontage, Recycling und Verwertung von Windenergieanlagen*
- *DGUV Information 203-007; Windenergieanlagen - Handlungshilfe für die Gefährdungsbeurteilung im On und Offshorebereich*

Für eventuelle Fragen steht die StAUK gerne zur Verfügung.

